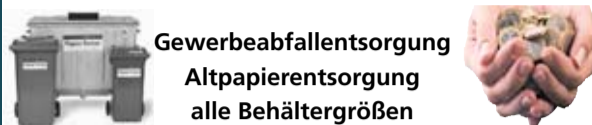


## Wie viel bezahlen Sie derzeit für Ihren Gewerbeabfall? Holen Sie mit uns das Beste raus!

**Maßgeschneiderte Entsorgungsangebote für alle Abfälle zu Bestpreisen:**



**Gewerbeabfallentsorgung  
Altpapierentsorgung  
alle Behältergrößen**

**Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an.**

**RECON-T** DEUTSCHLAND  
Holen Sie das Beste raus!

Niederlassung Berlin  
Buchberger Straße 30 • 10365 Berlin  
Telefon: 030/55 15 28 00 • Fax: 030/55 15 28 04  
www.recon-t.de

Ihre Ansprechpartner helfen Ihnen gern!

Frau Petra Kusnierz  
Funk: 0172-962 15 02  
E-Mail: pkusnierz@recon-t.de

Frau Bianca Nagel  
Funk: 0170-428 59 00  
E-Mail: bnagel@recon-t.de

**AKTIONSVERKAUFSTAGE – Start in den HERBST**  
hochwertige, wunderschöne, traumhaft weiche & federleichte  
**LEDERJACKEN**  
Neue Kollektion für Herbst & Winter in vielen neuen Farben  
Schmeichelzart & anschiemig – Nur das Beste für Sie & Ihn!

**Berlin-Hellersdorf im Biesdorf-Center**  
Am U-Bhf. Elsterwerdaer Platz – ganz leicht erreichbar!

**Mittwoch, 22.09. bis Samstag, 25.09.**  
tägl. von 9 bis 19 Uhr – Anzeige vorlegen & Qualität kaufen!!!!

Bei Neukauf nehmen wir Ihre alte Lederjacke in Zahlung

## 13. OKTOBERFEST Marzahn - Hellersdorf

Eintritt 3,- €



**LeProm**  
am Eastgate

**VASO-PARTY  
BAND**

ab 17 Uhr  
**24. & 25. Sept.  
1. & 2. Okt.**

**TSCHIRGANT BAND**  
**8. & 9. Okt. ab 17 Uhr**

**großes Festzelt, original Wies'n Bier,  
Bayrische Schmankerl'n**

### Abgefahrenere Geschichten

Das Buch zum Autorenwettbewerb von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt ist jetzt im Handel erhältlich!

„Hallo, Taxi! – Zehn coole Fahrgeschichten aus Berlin“ erscheint im Münchener Allitera Verlag. Das Buch kostet 9,90 Euro und ist im Buchhandel oder im Internet unter [www.allitera.de](http://www.allitera.de) erhältlich. ISBN 978-3-86906-032-3.



**Berliner Woche**  
meine Lokalzeitung

# Aufklären macht Spaß

Lehrer und Schüler leisten am Sartre-Gymnasium Präventionsarbeit gegen das Rauchen

**HELLERSDORF.** Einen Lehrer des Sartre-Gymnasiums ärgern die in den Pausen rauchenden Schüler vor dem Schulgebäude. Er geht gegen die Sucht mit wissenschaftlichen Methoden vor.

„Gegen das Rauchen kann nur Aufklärung helfen, je wissenschaftlicher und anschaulicher um so besser“, sagt Thomas Laumer. Der Lehrer für Biologie und Chemie am Sartre-Gymnasium setzt dabei auf das Vorführen der Folgen des Rauchens durch wissenschaftliche Experimente, beispielsweise durch die Rauchgas-Analyse.

Was hierbei passiert, erklärt Maximilian Gemmer: „Der Rauch einer Zigarette wird über eine Glasröhre durch Reagenzgläser geführt, die mit unterschiedlichen Lösungen gefüllt sind. Dabei bleiben die unterschiedlichen und gefährlichen Stoffe, die der Rauch enthält, in der Flüssigkeit hängen und verfärben sie.“ Er gehört zum Leistungskurs Chemie, mit dem Laumer den Test im vergangenen Jahr im Rahmen des Projektes „Smoke out“ an der Sartre-Schule startete. Wie Maximilian sind auch Antonia Geßner und Josephine Kutzner erklärte Nichtraucher. „Wir stehen dafür und wollen auch andere gern überzeugen“, sagt Antonia. „Außerdem ist eine solche Aufklärungsarbeit spannend“, ergänzt Josephine. „Es ist nat-



Antonia Geßner, Josephine Kutzner und Maximilian Gemmer (v.l.n.r.) beteiligen sich an dem Comenius-Projekt für rauchfreie Schulen. Foto: hari

türlich schwer, die zu überzeugen, die schon mit dem Rauchen angefangen haben“, sagt Laumer. Aber es schade ja nicht, auch älteren Schülern mit wissenschaftlichen Argumenten ins Gewissen zu reden. Die große Chance sieht er jedoch in der Prävention. Vor allem jüngere Schüler sollen erst

gar nicht mit dem Rauchen anfangen. Den Kampf gegen das Rauchen nahm Laumer im vergangenen Jahr unter dem Namen „Smoke out“ auf. Das ist das Motto eines Wettbewerbs für rauchfreie Schulen, für „Schulen zum Durchatmen“, wie es mit dem Wettbewerbs-slogan auch heißt. Das Prädikat

wird von dem gleichnamigen Verein deutschlandweit an Schulen mit guter Rauchprävention als Gütesiegel vergeben. Seit Anfang des Schuljahres kann Laumer seine Arbeit im Rahmen des internationalen Comenius-Programms weiterführen, dass die Zusammenarbeit von Schulen in Europa fördert. An dem „Smoking Prevention Projekt“ sind neun Schulen aus fünf Ländern beteiligt. Mit der Biesdorfer Otto-Nagel-Schule ist sogar ein weiteres Gymnasium aus dem Bezirk dabei. Das Comenius-Projekt wurde Anfang September mit der feierlichen Enthüllung einer Tafel im Atrium des Sartre-Gymnasiums eröffnet. Über Comenius wurde Laumer auch Anna Scheel zur Seite gestellt. Die junge Österreicherin macht als Comenius-Assistentin ein Praktikum am Sartre-Gymnasium. „Ich unterstütze Herrn Laumer bei seinem Unterricht und ganz besonders bei seinem Projekt“, berichtet sie.

Im laufenden Schuljahr sind Treffen von Teilnehmern unter anderem in Spanien, Italien und der Türkei geplant. Das erste Treffen findet im November in Bregenz in Österreich statt. Dort soll ein computer-gestütztes Analysegerät für die Auswirkungen des Rauchens auf Herz und Kreislauf gebaut werden. Hierauf bereiten sich Laumer und seine Schüler gegenwärtig vor. hari

### Stipendium für Auslandsjahr

**BERLIN.** Wer ein Schuljahr in den USA verbringen möchte, kann sich jetzt um einen finanziellen Zuschuss bewerben. Der Deutsche Fachverband High School (DFH) vergibt Stipendien für ein Auslandsjahr an Schüler zwischen 15 und 18 Jahren. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober. Weitere Informationen im Internet unter [www.dfh.org](http://www.dfh.org).

### Barankauf Gold & Silber

- Goldschmuck
- Münzen
- Besteck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Altgold

Ankaufstellen in Ihrer Nähe

■ **Schlüsseldienst Thiele**  
Neue Grottkauer Str. 3, 12619 Berlin  
Tel. 030/563 52 82

## Schulen suchen Nähe der Wirtschaft

Praktisches Lernen soll im Unterricht an Bedeutung gewinnen

**MARZAHN-HELLERSDORF.** Mit der Einführung der Sekundarschulen soll die Praxisorientierung des Unterrichts über das Duale Lernen gestärkt werden. Daher suchen Schulen Partner im Bezirk aus der Wirtschaft.

In der jüngsten Sitzung der BVV war die Frage gestellt worden, was nach Umwandlung der Hauptschulen in Integrierte Sekundarschulen mit dem Produktiven Lernen geschieht. Unter

dem Begriff ist der praxisorientierte Unterricht zusammengefasst, in dem lernschwachen Schülern an Hauptschulen über Erfolge bei handwerklicher Arbeit Selbstbewusstsein vermittelt werden soll. An der Jean-Piaget-Schule und der Kerscheneiner Schule wird dieses Prinzip praktiziert.

Mit der Umwandlung in Sekundarschulen läuft das Modell aus. „In Zukunft wird in allen Oberschulen, auch Gymnasien, eine engere Verbindung mit der

Wirtschaft gesucht“, erläutert Horst Langlotz von der Schulverwaltung. Gegenwärtig erarbeiten die Schulen Profile, in denen sie spätestens in zwei Jahren das Duale Lernen umsetzen sollen. Es gibt im Bezirk keine Vorgaben, sondern die Schulen sollen mit Partnern in der Wirtschaft, auch Hochschulen, eigenständig Programme entwickeln. „Alle Schüler sollen Erfahrungen in der Praxis haben, bevor sie die Schule verlassen“, erklärt Langlotz. hari

### Fünf Jahre Edelhoff KreativKaufhaus

Das KreativKaufhaus wurde vor fünf Jahren in der Rudolf-Seiffert-Straße 3 im Storkower Bogen eröffnet und ist mit seinem Angebot einzigartig in Berlin. Die beiden Firmengründer, Anna Sachs und Karl-Heinz Edelhoff, haben mit ihrer Idee seit dieser Zeit die Bastelbranche entscheidend verändert und diese von ihrem verstaubten Image befreit, sodass auch junge Menschen wieder Spaß an „Selbermachen“ haben.

Im Edelhoff KreativKaufhaus findet man wirklich alles rund um kreative Gestalten. So sind dort bei-

spielsweise ein Wollbereich, ein Perlenstudio, eine Papeterie, Papier-Deko, Floristik oder Scrapbooking (Deko für Fotos), Bürobedarfartikel sowie ein Künstlerbereich mit hochwertigen Malfarben und viele Geschenkideen integriert. Zudem gibt es immer wieder zahlreiche Neuheiten in allen Sortimenten. Des Weiteren finden regelmäßig abwechslungsreiche Veranstaltungen statt. Die kompetenten Mitarbeiter stehen jederzeit für alle Fragen rund um das individuelle Design zur Verfügung. Übrigens wurde Karl Edelhoff bereits von der

„HobbyArt“ und der Messe Frankfurt ausgezeichnet. In der Kategorie „Der kreative Kopf des Jahres“ erhielt er 2006 den dritten Preis.

Das Edelhoff KreativKaufhaus ist außerdem rollstuhlgerecht gestaltet und zählt auch im Shopping-Guide Berlin zu den schönsten Geschäften der Hauptstadt! Anlässlich des fünfjährigen Bestehens gab es vom 10. bis 12. September viele Vorführungen, Theater und Pantomime sowie Musik. Geöffnet ist montags bis sonntags von 9 bis 20 Uhr. Kundenparkplätze sind ausreichend vorhanden! PR.



Karl-Heinz Edelhoff und Anna Sachs (Mitte) freuten sich über das Ständchen der Theatergruppe „Philomimus“ zum fünften Geburtstag. Foto: Raabe



Daniela Block und ihr Sohn Jeromy bemalten bei Edelhoff Porzellan.

**CenDenta**  
ZAHNMEDIZIN IM CENTRUM

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN.

### Wie bekommt man strahlend weiße Zähne?

**Zahnarzt Hapke:** „Strahlend weiße Zähne sind ein Schönheitsideal, das sich verwirklichen lässt.“

**Dr. med. dent. Trump:** „Weiße Zähne sorgen für mehr Selbstbewusstsein. Wer sie hat, hat auch mehr Erfolg.“

**ZA Hapke:** „Das Bleichmittel wird unter Schutz des Zahnfleisches auf die Zähne aufgetragen und mit Licht oder Wärme aktiviert. Dabei entstehender aktiver Sauerstoff entfaltet seine Bleichwirkung.“

**Dr. Trump:** „Voraussetzung für das Bleaching ist eine professionelle Zahnreinigung. Und die Zähne müssen frei von Kariesdefekten sein!“

**ZA Hapke:** „Die Bleichtherapie unterliegt immer der Kontrolle durch einen Zahnarzt. Wir informieren Sie gerne – bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!“

Mehr Infos: [www.CenDenta.de](http://www.CenDenta.de)  
Terminabsprache: 0800 2 32 54 35 (gebührenfrei)



Zahnarzt Hapke Dr. med. dent. Trump

STELLEN AUCH SIE UNS IHRE FRAGE: [info@CenDenta.de](mailto:info@CenDenta.de)

Elsterwerdaer Platz 3 | 12683 Berlin | [www.CenDenta.de](http://www.CenDenta.de) | [info@CenDenta.de](mailto:info@CenDenta.de) | Tel.: (030) 23 25 43 50